

Blutige Messerattacke in Hamburg: Mann lebensgefährlich verletzt!

Zwei Messerattacken in Hamburg: Ein 20-jähriger schwer verletzt, Verdächtiger in Psychiatrie. Polizei ermittelt.



Barsbütteler Straße, 22039 Hamburg, Deutschland - In Hamburg hat sich am 25. Mai 2025 eine weitere Messerattacke ereignet, nur zwei Tage nach einem gewalttätigen Vorfall am Hauptbahnhof. Ein 20-jähriger Mann wurde dabei durch mehrere Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Er wurde blutend auf der Barsbütteler Straße in Hamburg-Jenfeld aufgefunden, nachdem eine Anruferin die Rettungskräfte alarmiert hatte. Die Polizei berichtet, dass der Geschädigte im Kreuzungsbereich zur Rodigallee und dem Öjendorfer Damm auf der Fahrbahn lag und vor Ort versorgt wurde, bevor er in ein Krankenhaus gebracht wurde. Mittlerweile befindet sich der Mann nicht mehr in Lebensgefahr, das Motiv und die Hintergründe der Auseinandersetzung sind jedoch noch unklar. Die Polizei ist

weiterhin auf der Suche nach dem Täter.

Der Vorfall am Hauptbahnhof, bei dem am selben Tag 15 Personen verletzt wurden, darunter vier lebensgefährlich, hat ebenfalls für Aufsehen gesorgt. Der tatverdächtige 39-Jährige, der ohne festen Wohnsitz ist und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, hat die Taten vor dem Haftrichter eingeräumt. Er wurde am Tag vor dem Angriff aus einer psychiatrischen Klinik entlassen, wo ihm kein medizinischer Befund zur weiteren Unterbringung vorlag. Der Haftrichter ordnete die Unterbringung des Verdächtigen in einer psychiatrischen Klinik an, da ihm versuchter Totschlag und gefährliche Körperverletzung in 15 Fällen vorgeworfen werden.

Details zur Messerattacke am Hauptbahnhof

Die Attacke am Hauptbahnhof ereignete sich auf einem Bahnsteig zwischen Gleis 13 und 14, direkt vor einem wartenden ICE. Zwei Passanten intervenierten und stoppten den Angriff, bevor die Polizei eintraf. In Summe wurden 18 Menschen verletzt, die Altersgruppe reicht von 19 bis 85 Jahren. Die Polizei Hamburg war mit 350 Beamten im Einsatz, unterstützt von der Bundespolizei mit 60 Beamten. Außerdem waren Feuerwehr und Rettungsdienst mit 50 Kräften vor Ort, um die verletzten Personen zu behandeln und Maßnahmen zu ergreifen.

Der Hamburger Hauptbahnhof hat täglich über 500.000 Besucher, und es gibt seit dem 15. Dezember 2024 ein generelles Waffenverbot im Bahnhof und im öffentlichen Personennahverkehr. Infolge der steigenden Gewalt in der Stadt wird von politikseitigen Verantwortlichen besserer Kontrollen sowie einem KI-basierten Videoüberwachungssystem gefordert. Die Polizei hat zudem ein Hinweisportal für Zeugen eingerichtet, um Informationen zum Täter und zu den Vorfällen zu sammeln. Unterstützung für betroffene Personen bietet der Hamburger Opferbeauftragte an.

Statistiken und gesellschaftlicher Kontext

Die jüngsten Vorfälle in Hamburg stehen exemplarisch für eine größere gesellschaftliche Diskussion über die Zunahme von Messerangriffen in Deutschland. Während die mediale Berichterstattung häufig über ausländische Täter fokussiert, zeigt eine Analyse von über 600 Medienartikeln aus 2023 einen Anstieg in der Berichterstattung über Gewaltkriminalität, insbesondere im Kontext von ausländischen Tatverdächtigen. Statistische Daten des Bundeskriminalamtes (BKA) belegen, dass im Jahr 2021 insgesamt 10.917 „Messerangriffe“ gemeldet wurden. Ein Großteil dieser Vorfälle bleibt unaufgeklärt, und die Daten zeigen keine klare Tendenz zur Anomalie oder zur allgemeinen Zunahme von Messerangriffen.

Expert:innen kritisieren jedoch eine mögliche Verzerrung in der Wahrnehmung, da der Anteil nicht-deutscher Tatverdächtiger höher ist als der Ausländeranteil in der Bevölkerung. In einigen Bundesländern wie Baden-Württemberg und Bayern sind über 50% der Tatverdächtigen nicht-deutsch, was Fragen zur Integration und Sicherheit aufwirft.

Die aktuelle Welle der Gewalt und die jüngsten Angriffe unterstreichen nicht nur die Dringlichkeit von Sicherheitsmaßnahmen, sondern auch die Notwendigkeit, die Hintergründe und Zusammenhänge dieser Straftaten in einem umfassenderen Kontext zu beleuchten.

oe24, NDR, Mediendienst

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ort	Barsbütteler Straße, 22039 Hamburg, Deutschland
Verletzte	18
Festnahmen	1
Quellen	• www.oe24.at

Details

- www.ndr.de
- mediendienst-integration.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at